

Volksbank wird Pate für drei Schulen

Wirtschaft Bildung fördern und Fachkräfte sichern

Von unserem Mitarbeiter
Peter Karges

■ **Koblenz.** Vonseiten der Wirtschaft wird immer wieder beklagt, dass Schulabgänger sehr wenig Ahnung von ökonomischen Zusammenhängen hätten. Um Schülern die praktische Seite der Wirtschaft, vor allem des Bankwesens, näher zu bringen, hat die Volksbank Koblenz Mittelrhein für das Eichendorff-Gymnasium, die Dr. Zimmermannsche-Wirtschaftsschule und das Rhein-Gymnasium in Sinzig nun Patenschaften übernommen. Diese Patenschaften beinhalten Praktikumsplätze in der Volksbank, ein Präsentations- und Bewerbungstraining, die Vorstellung der Volks-

bank Koblenz Mittelrhein sowie eine Erläuterung, wie das Bankensystem letztendlich funktioniert. „Ich denke, es ist sehr wichtig, dass Schüler einen Einblick in die Finanzwelt erhalten“, betonte Theodor Winkelmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Koblenz Mittelrhein. Unterstützt wird die Patenschaft zwischen den Schulen und dem Geldinstitut von der Industrie- und Handelskammer Koblenz sowie dem Arbeitskreis Schule und Wirtschaft.

Auch die Schulen freuen sich auf die neue Kooperation in Sachen Bankwesen und Wirtschaft. „Nicht zuletzt ist es für die Abiturienten bezüglich ihrer späteren Berufswahl ausgesprochen wichtig, dass sie eine Vorstellung davon ha-



Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Koblenz Mittelrhein, Theodor Winkelmann (links), und die Vertreter der Schulen sowie der IHK Koblenz freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Foto: Peter Karges

ben, wie die Bankenwelt aufgebaut ist. Und Schüler erhalten beispielsweise in einem Praktikum Informationen, die ihnen die Schule in dieser Form gar nicht vermitteln kann“, sagt Klemens Breitenbach, der Leiter des Eichendorff-Gymnasiums.

Ähnlich äußerte sich auch die Leiterin der Dr. Zimmermannsche-

Wirtschaftsschule, Corinna Gahl-Haupt. „Es ist eine Patenschaft, bei der beide Seiten nur gewinnen können, die Schüler, weil sie einen kompetenten Einblick ins Bankwesen erhalten, und die Volksbank Koblenz Mittelrhein, weil sie vielleicht engagierte, junge Menschen für einen möglichen Ausbildungsberuf gewinnen kann.“

Rhein-Zeitung, 15.02.2014